

Diagonale'20
Festival des
österreichischen
Films, Graz

Graz, 24. – 29.
März 2020

diagonale.at

Tätigkeits- bericht Diagonale '19 und Jahres- aktivitäten

Büro Wien
Rechnungsadresse
Billing Address
Forum österreichischer Film
Rauhensteingasse 5/5
1010 Wien, Austria
T +43 (0) 1 595 45 56
F +43 (0) 1 595 45 56-10

Büro Graz
c/o Hotel Weitzer
Grieskai 12-16
8020 Graz, Austria
T +43 (0) 316 82 28 18
F +43 (0) 316 82 28 18-10
office@diagonale.at
www.diagonale.at

Kontinuierlich wachsender
Besucher/innenzuspruch

Mit 32.900 Besucher/innen manifestierte sich 2019 das ungebrochene Interesse an der Diagonale in einem abermaligen Publikumszuwachs. Eingebettet in den stark frequentierten Festival-distrikt zwischen dem Kunsthaus Graz und dem neu etablierten Club Diagonale im p.p.c. positionierte sich das Festival einmal mehr als meinungsdiverser Knotenpunkt, der Anreize für weiterführende Diskussionen bot – von einzelnen Filmen ausgehend oder zwischen den einzelnen Veranstaltungen im vielgestaltigen Rahmenprogramm entstehend. Nicht nur die zahlreichen mit Spannung erwarteten Kinopremieren erwiesen sich als Publikumsmagnete. Auch die Filme im Jahresrückblick wurden begeistert angenommen.



Kelly Copper und Pavol Liška
präsentieren „Die Kinder der Toten“
© Sebastian Reiser



Peter Schernhuber & Sebastian Höglinger bei der Programmpressekonferenz in der Steiermärkischen Sparkasse
© Sebastian Reiser

„Festivals können besondere Augenblicke schaffen und unerwartete Filme, aber auch Gäste zusammenbringen. Das ist mit der Diagonale'19 in Graz gelungen.“

Wenn Arbeiten aus den blühendsten Nischen des österreichischen Films Säle füllen, ist Diagonale-Zeit. Wenn renommierte Regisseur/innen ebenso wie Nachwuchstalente und Mavericks des heimischen Kinos auf Augenhöhe mit dem Publikum über Film sprechen, dann ist bereits viel geglückt. Ein Projekt, das all diese Aspekte vereint, war zweifelsohne die vorfreudig erwartete Premiere von *Die Kinder der Toten*. Pavol Liška und Kelly Copper sind extra aus den

USA angereist, um mit einer Vielzahl der beteiligten Laiendarsteller/innen ihren Film vor Publikum vorzustellen.

Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die zum Gelingen des Festivals beigetragen haben und sich auf eine Woche positiven Ausnahmezustand eingelassen haben. Die Diagonale hat einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn Filmschaffende, Kinos und Archive ihre Kräfte bündeln. In einer Stadt, die diesem Festival und seinen Gästen mit offenen Armen und großer Wertschätzung entgegenkommt.“

(Sebastian Höglinger & Peter Schernhuber)

Festivaldatum:
19.–24. März 2019



Künstlerin Ashley Hans Scheirl & Schauspielpreisträgerin Birgit Minichmayr © Sebastian Reiser

Kinospieltage:	6
Kinosäle:	6
Kinovorstellungen gesamt:	143
Festivalbesucher/innen:	32.900 Besucher/innen (exklusive der Ausstellungen im Rahmenprogramm und der Inszenierung am Schauspielhaus Graz)
Akkreditierte Branchenbesucher/innen:	1.669
17 Filmpreise im Gesamtwert von	mehr als € 185.000

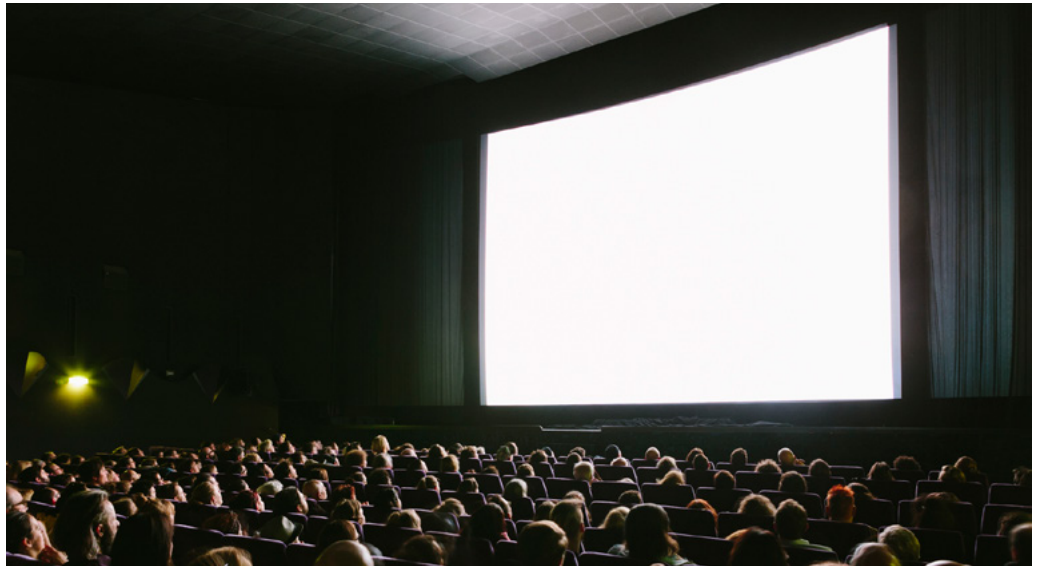
Filme:	180
Filme im Wettbewerb:	112
Premieren:	71
Uraufführungen:	43

Social Media
#Diagonale19
#FestivalOfAustrianFilm

Facebook:
Instagram
Twitter:
Newsletter:
Newsletter WhatsApp:

16.600 Fans & 17.417 Abonnent/innen
5.565 Abonnent/innen
1.790 Follower
4.567 Abonnent/innen
414 Abonnent/innen

Filmwettbewerb und Trailer



Premierenabend im ausverkauften KIZ Royalkino © Sebastian Reiser

Das Wettbewerbsprogramm der Diagonale'19 präsentierte etablierte und neue Namen, bot die Gelegenheit, unerwartete Entdeckungen zu machen und zeugte von der Vielfalt und Lebendigkeit der heimischen Filmlandschaft. Das Festival präsentierte 180 Filme, 112 davon im Wettbewerb. Nicht weniger als 71 Premieren standen auf dem Programm, ein Großteil der Regisseurinnen und Regisseure war

persönlich bei den Vorstellungen anwesend. Für den Trailer, der vor ausgewählten Diagonale-Screenings und vorab in Kinos in ganz Österreich zur Aufführung kam, zeichnete Johann Lurf – der Diagonale-Preisträger Innovatives Kino 2018 – verantwortlich. Ergänzend zum Trailer präsentierte der Künstler gemeinsam mit Laura Wagner Arbeiten im Kunsthaus Graz.



Regisseurin Eva Spreitzhofer mit Crew und Cast von „Womit haben wir das verdient“ © Sebastian Reiser



Regisseurin Christiana Perschon und die Protagonistinnen aus „Sie ist der andere Blick“ © Paul Pibernig

Zur Person: Hanno Pöschl



Hanno Pöschl vor seinem
Kleinen Café © Paul Pibernig

2019 feiert Hanno Pöschl seinen 70. Geburtstag. Wer ihn einmal am Fernsehschirm, auf der Kinoleinwand oder auf der Theaterbühne erleben durfte, wird den charismatischen Wiener wohl kaum wieder vergessen. Die Reihe Zur Person widmete sich somit einer der interessantesten Schauspielpersönlichkeiten des Landes – in einem Filmprogramm, das entlang der Biografie von Hanno Pöschl auch ein Nachdenken über die jüngere Geschichte des österreichischen Films ermöglichte.

Die Diagonale präsentierte wegweisende Arbeiten mit Schauspieler Hanno Pöschl: *Der Stille Ozean* (R: Xaver Schwarzenberger, AT/BRD

1983), *Die Industrie entlässt ihre Kinder* (R: Claus Homschak, AT 1976), *Exit ... Nur keine Panik* (R: Franz Novotny, AT/BRD 1980), *Geschichten aus dem Wiener Wald* (R: Maximilian Schell, AT 1979), *Kottan ermittelt: Der Geburtstag* (Folge 2) (R: Peter Patzak, AT 1977), *Querelle* (R: Rainer Werner Fassbinder, BRD/FR 1982) sowie *Revanche* (R: Götz Spielmann, AT 2008). Zur Branche wie zu seinem künstlerischen Schaffen pflegt Hanno Pöschl seit jeher ein schonungslos (selbst-)kritisches und erfrischend reflektiertes Verhältnis. Hanno Pöschl hat sämtliche Filmvorführungen beim Festival persönlich begleitet.

Historisches Special – Über-Bilder: Projizierte Weiblichkeit(en)



„Models“ (Ulrich Seidl, AT 1999)



Heide Schlüppmann, Ursula Pürer,
Karola Gramann beim historischen
Special „Über-Bilder: Projizierte
Weiblichkeit(en)“ © Paul Pibernig

Neue Wege beschritt das historische Special 2019. Das Programm mit dem Titel Über-Bilder: Projizierte Weiblichkeit(en) widmete sich der Repräsentation und der Narration von Weiblichkeit(en) im österreichischen Film. Ausgehend von einem Essay, in dem die Autorin Michelle Koch und die Filmjournalistin Alexandra Zawia ihre Überlegungen zum Status quo der Debatte skizzierten, lud die Diagonale mehr als zehn mit dem österreichischen Film vertraute Persönlichkeiten ein, in jeweils einem Programmslot auf den vorgelegten Essay zu reagieren. Unter der Mitwirkung von Österreichs zentralen

Bewegtbildarchiven – Filmarchiv Austria, Österreichisches Filmmuseum, ORF-Archiv – gelangten ausgewählte Filme aller Genres, Längen und historischen Epochen zur Aufführung. Von der Filmpionierin Louise Kolm-Fleck bis Ulrich Seidl, von Linda Christanell bis Friederike Mayröcker.

Gastkurator/innen: Michelle Koch, Amina Handke & Aslı Kışlal, Karola Gramann & Heide Schlüppmann, Diskollektiv, Alexandra Seibel, Alexandra Zawia, Stefan Ruzowitzky, Birgit Kohler, Felicitas Thun-Hohenstein & Renate Bertlmann, Anja Plaschg.



3 Tage in Quiberon
© Peter Hartwig_Rohfilm Factory_
Dor Film_Sophie Dulac Productions



Emily Atef im Gespräch mit
Rüdiger Suchsland © Paul Pibernig

Vielfältige Bezüge innerhalb des Programms eröffnete abermals die Festivalschiene In Referenz, die österreichisches Kino mit sich selbst und mit ausgewählten internationalen Positionen in Dialog treten ließ. Neben dem Tribute für Ludwig Wüst, das in Referenz zur Theateraufführung im Schauspielhaus Graz realisiert wurde, präsentierte die Diagonale etwa Paul Poets aufrüttelnden Dokumentarfilm *My Talk With Florence* mit Live-Vertonung durch Alec Empire als Verlängerung des historischen Specials. Weitere Beiträge der Reihe legten Fahrten von den Rahmenprogrammen ins aktuelle Filmprogramm, so etwa die Präsentation von *Romy – Portrait eines Gesichts* (Hans-Jürgen Syberberg, BRD 1967) als dokumentarischen Kontrapunkt zur aktuellen

österreichischen Erfolgskoproduktion *3 Tage in Quiberon* (Emily Atef, DE/AT/FR 2018). Beide Filme näherten sich dem Mythos Romy Schneider auf unterschiedliche Art und Weise an und wurden im Gespräch zwischen Regisseurin Emily Atef und Filmkritiker Rüdiger Suchsland auch diskursiv kontextualisiert.

„The [In Reference] section embodies a curatorial freedom within the program that is lacking at many comparable events in its consequence. A very welcome enrichment, then! And a call to search for connecting lines within a sharpened view, not to look at cinema in a vacuum, but to question its roots and obligations time and again.“ (desistfilm.com / Dennis Vetter)

Tribute Ludwig Wüst: „Theater-, Kino-, Holzarbeit“

In Kooperation mit dem Schauspielhaus Graz



Premiere für Ludwig Wüst
am Schauspielhaus Graz
© Miriam Raneburger

Er ist Tischler, Theater- und Filmemacher, ist ein im positiven Sinne Getriebener, ein „Maverick des österreichischen Kinos“ (Zitat: Alexander Horwath): Ludwig Wüst zählt zu den wohl ungewöhnlichsten Figuren im heimischen Autorenfilmschaffen. Mit der Programmreihe „Theater-, Kino-, Holzarbeit“ widmete ihm die Diagonale'19 in Kooperation mit dem Schauspielhaus Graz ein Tribute in drei Teilen:

Am HAUSEINS des Schauspielhaus Graz inszenierte Ludwig Wüst das Kammerspiel „Fräulein Julie“ von August Strindberg als neue Versuchs-

anordnung in Starbesetzung (mit: Margarethe Tiesel, Julia Franz Richter, Gerhard Balluch). Ergänzend zu ebenjener Inszenierung zeigte die Diagonale'19 ausgewählte Filme von Wüst – erstmals etwa seinen Debütfilm *Ägyptische Finsternis* – zudem ein von ihm kuratiertes internationales Kurzfilmprogramm mit dem Titel „Mavericks“: Audrius Stonys traf darin auf Marguerite Duras, Artavazd Pelechian und Robert Frank. Gerahmt und komplettiert wurde das Tribute durch eine praxisorientierte Holzlecture für Fans und Filmschaffende.

Diagonale Film Meeting



Diagonale Film Meeting: „Wieso Kino?“ Zur Relevanz des Kinos für die Branche und die Öffentlichkeit
© Sebastian Reiser

„Kino ist nicht tot, auch nicht krank“, meinte unlängst ein Kinobetreiber. Ist das Zweckoptimismus in Zeiten, in denen einmal mehr der Untergang des Kinos befürchtet wird? Verkommt das Kino als Premiumort der Filmpräsentation zu einem Anything-goes Haus mit Opern und Sing-along oder wird es gar bald von Virtual Reality und anderen Seherfahrungen abgelöst werden.

Unter dem Titel „Wieso Kino? Zur Relevanz des Kinos für die Branche und die Öffentlichkeit“ lud das Diagonale Film Meeting'19 – die Branchenkonferenz im Rahmen des Festivals – ein, aus unterschiedlichen Perspektiven über das Kino als Knotenpunkt des österreichischen Filmschaffens nachzudenken. Und sich zu fragen, welche Kraft im Kino steckt, ob die bisherigen Strategien zukunftsweisend sind und wo es womöglich wieder

mehr Innovation, Investment und Wille braucht, um das Kino nicht nur sich selbst und dem Markt zu überlassen, sondern es als relevanten Erfahrungsort, vor allem für den österreichischen Film, zu erhalten. Der erste Tag war allen Interessierten frei zugänglich. Am zweiten Tag bot die Diagonale zum ersten Mal in Österreich ein EUROPA CINEMAS Innovation Day Lab an, an dem 35 Kinobetreiber/innen und -mitarbeiter/innen teilgenommen haben.

Eine Konferenznachlese mit ausführlichen Statements ist auf der Website unter der URL <http://diagonale.at/film-meeting-19-nachlese/> abrufbar.

Konzept und Moderation Diagonale Film Meeting'19: Dominik Tschütscher

Preisträger/innen und Preisgelder



Diagonale-Preisverleihung im Grazer Orpheum © Sebastian Reiser

Im Rahmen der Diagonale wurden Preise im Wert von mehr als € 185.000 vergeben. Bei der Preisverleihung im Grazer Orpheum wurden 17 Filmpreise verliehen, darunter die mit je € 21.000 dotierten Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark für den besten Kinospielefilm und für den besten Kinodokumentarfilm des Festivals sowie der Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz. Neben den Hauptpreisen vergaben international hochkarätig besetzte Juries außerdem Auszeichnungen für herausragende Leistungen in den Bereichen Schauspiel, Bildgestaltung, Schnitt, Szenen- und Kostümbild sowie Sounddesign. Ausgezeichnet als bester Spielfilm wurde der berührende Essay *Chaos* von Sara Fattahi, der zuvor schon beim renommierten Filmfestival in Locarno mit dem Goldenen Leoparden in der Sektion „Cineasti del Presente“ ausgezeichnet wurde. Den Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm gewann Nathalie Borgers für ihre eindrückliche, bei der Diagonale uraufgeführte Arbeit *The Remains – Nach der Odyssee*. Der Preis Innovatives Kino der Stadt Graz ging an *Wreckage takes a holiday* von Jennifer Mattes.

Bereits bei der Eröffnung in der Helmut List Halle wurde Birgit Minichmayr mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis in Form eines Kunstwerks von Ashley Hans Scheirl für Verdienste um die österreichische Filmkultur gewürdigt. Weiters wurden in Graz die Carl-Mayer- und Thomas Pluch Drehbuchpreise sowie die Franz-Grabner-Preise für den besten österreichischen Kino- und Fernsehdokumentarfilm verliehen. Bereits zum fünften Mal wurde die von Susi Stach und EUROTEURO gestaltete Preisverleihung auch in Kooperation mit der Kleinen Zeitung live gestreamt.



Verleihung der Drehbuchpreise im Salon Frühling des Grand Hotel Wiesler © Miriam Raneburger

Diagonale im Dialog



Diagonale im Dialog mit Peter Simonischek © Miriam Raneburger

Der Austausch zwischen Filmschaffenden und dem Publikum wird bei der Diagonale großgeschrieben. Ergänzend zum Filmprogramm wurden in Podiumsdiskussionen, Werkstattgesprächen und Lectures aktuelle kulturpolitische Fragen diskutiert, außergewöhnliche Künstler/innen vorgestellt und spannende neue Projekte präsentiert. Mit Gesprächen zu eingangs gezeigten Filmen wurde der Kinoraum unter dem Titel „Diagonale im Dialog“ außerdem für intensive und anregende Diskussionen geöffnet. Die Diagonale'19 präsentierte acht Tandems, acht Gespräche, acht einmalige Gelegenheiten, den

österreichischen Film aus nächster Nähe kennenzulernen. Gäste: Hanno Pöschl, Claus Philipp, Henrika Kull, Carolina Steinbrecher, Mirjam Unger, Ludwig Wüst, Stefan Grisseemann, Emily Atef, Rüdiger Suchsland, Peter Simonischek, Ute Baumhackl, Gerda Lampalzer-Oppermann, Christiana Perschon, Antonia Rahofer, Heide Pils, Trautl Brandstaller, Waltraud Langer, Alexandra Zawia, Heinz Trenczak, Paul Hofmann, Heidrun Primas.

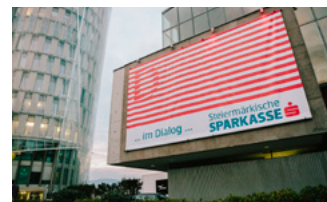
Unterstützt wird das Programm „Diagonale im Dialog“ von der Diagonale-Hauptsponsorin Steiermärkische Sparkasse.



Diagonale im Dialog mit Kamerafrau Carolina Steinbrecher und Mirjam Unger © Miriam Raneburger



Diagonale im Dialog mit Heinz Trenczak © Miriam Raneburger



Filmvermittlung & Media Literacy



Ein Schultag im Kino. Der kino:CLASS:day in der Helmut List Halle © Miriam Raneburger

Für Schulklassen bot die Diagonale unter dem Namen kino:CLASS speziell zusammengestellte Programme, die von erfahrenen Filmvermittler/innen begleitet wurden. Auch hier ist die direkte Kommunikation mit den Filmschaffenden ein zentrales Interesse – viele Vorstellungen arbeiten mit Gästen. Eigens verfasste Schulmaterialien unterstützen die Lehrer/innen beim Vor- und Nachbesprechen der Filme.

Erstmals ermöglichte der kino:CLASS:day in der Helmut List Halle ganz besonderes Festivalflair: Auf Österreichs größter Kinoleinwand wurden Kurzfilme vor 1.000 Schüler/innen

gescreent. Moderiert wurde das exklusive Spezialformat von Michael Ostrowski.

Fortgeführt wurde auch das preisgekrönte Projekt Lehrlinge analysieren Film, bei dem Lehrlinge in mehreren Seminaretappen an die Filmanalyse herangeführt werden. Wie bei den Schulvorstellungen bilden Filmscreenings in Anwesenheit der Filmemacher/innen den Höhepunkt (weitere Infos zu diesem mit dem Bank Austria-Kunstpreis 2012 ausgezeichneten Projekt finden Sie weiter hinten im Jahresprogramm).

Initiativen

Das Projekt Diagonale für alle – im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ – ermöglichte zahlreichen Menschen die Teilnahme am Festival. Gemeinsam mit Megaphon und der

Caritas Steiermark wurde zudem Refugees der gratis Eintritt zu ausgewählten Vorführungen ermöglicht.

Bestärkt durch breites Interesse und zahlreiche positive Rückmeldungen wurde die erfolgreiche Initiative Diagonale Goes Green weiter adaptiert und zog sich unter dem Titel Diagonale #denktweiter wie ein roter Faden durch die gesamte Festivalorganisation sowie alle Marketingaktivitäten. Als einer der ersten Kulturbetriebe des Landes startete die Diagonale 2011 mit der

Kampagne Diagonale Goes Green ihre weitreichende Initiative für eine nachhaltige Festivalkultur jenseits von Greenwashing und bloßem Labeling. Seit 2016 umfasst das Engagement des Festivals des österreichischen Films verstärkt auch Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Diversität.

Seit Jahren punktet die Diagonale auch bei den Grazer Unternehmen: Beim Schaufensterwettbewerb standen heuer rekordverdächtige 112 Grazer Auslagen im Zeichen des Festivals, acht davon wurden prämiert.

Sprichwörtlich ums Herzen-Erobern ging es beim #DiagonaleFensterIn. Der Publikumspreis ging an das beliebteste Schaufensterfoto auf Instagram – jenes mit den meisten Herzen/Likes.

Zum Gelingen des Festivals haben neben den Filmschaffenden und unserem begeisterten Publikum einmal mehr zahlreiche Förderer, Kooperations- und Medienpartner sowie die Sponsoren des Festivals beigetragen.

Ohne das beherzte Engagement und das jährlich steigende Interesse der Partner/innen – viele davon exklusiv bei Diagonale #denktweiter – in Graz und der Steiermark, Österreich und im Ausland wäre die Diagonale nicht das unverwechselbare Festival des österreichischen Films. Die Diagonale dankt allen Verantwortlichen und ihren Mitarbeiter/innen sowie dem filmbegeisterten Publikum!

Die Diagonale'20 findet vom 24. bis 29. März 2020 in Graz statt.

Ausgewählte Pressestimmen

Ekran (SI) / Anja Naglic

„Ende März fand in Graz zum 22. Mal die Diagonale statt – das Festival des österreichischen Films, das [...] den Ruf genießt, eines der bestorganisierten Filmfestivals in Europa zu sein.“
(aus dem Slowenischen)

artehock.de (DE) /
Federico Sánchez

„Filme führen in Länder, die es gar nicht gibt.“ Eine phantastische Vision, die [...] der Festivalkuratoren Willen und Lust zur Transgression und Transformation deutlich macht.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung
(DE) / Bert Rebhandl

„Denn die Stärke des Filmschaffens, wie es auf der Diagonale vorgestellt wird, liegt ja gerade in seiner Differenziertheit und Kleinteiligkeit, in seiner Mischung aus experimentellen und kommerziellen Formen und in seinen Erkundungen der sozialen Wirklichkeiten jenseits von Formatfernsehen und algorithmisierten Geschichten.“

Die Furche / Matthias Greuling

„Die Diagonale schärft ihr Profil, der Vielfalt des österreichischen Films gerecht werden zu wollen. [...] Spätestens seit der Übernahme des Festivals durch das Intendantenduo Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber ist die Filmschau auch aufgebrochen zu neuen Ufern, hat Projekte auch außerhalb des überaus elitären Filmakademie-Zirkels zugelassen und sichtbar gemacht.“

profil / Stefan Grisseemann

„Die Diagonale 2019 präsentierte sich als Festival des neugierigen Blicks und der politischen Intervention.“

Kleine Zeitung / Ute Baumhackl

„Kino ohne Sicherheitsnetz, passgenau in Sachen Gegenwart.“

fm4.orf.at / Maria Motter

„Vom Kinderkino über die Schulvorstellungen, von den Publikumsgesprächen in den Club Diagonale abends: Die Diagonale bietet alles auf, um uns das heimische Filmschaffen zu zeigen.“

Filmdienst (DE) / Ralf Schenk

„Die Diagonale’19 in Graz macht Front gegen den rechten Populismus. Beim Festival des österreichischen Films blickten vor allem Dokumentarfilme auf demagogische Umtriebe, mit denen Ängste geschürt und Wahlen gewonnen werden.“

Kronen Zeitung / Hanna Michaeler

„Diagonale, Graz: historisches Special – Am Ende laufen alle Stränge an einem Punkt zusammen. Im Hier und Jetzt lässt sich durch den Blick zurück erkennen: Man kann Frauen auch anders, abseits von Klischees, erzählen. Man konnte es schon 1919, und man sollte es vor allem in Zukunft können. Man muss es nur wollen.“

Jungle World (DE) / Esther Buss

„Während sich Filmreihen oft wie Beweisführungen kuratorischer Thesen darstellen, erinnerte das Programm ‚Projizierte Weiblichkeit(en)‘ eher an ein lebhaftes, gelegentlich auch sprunghaftes Gespräch, das sich verschiedenen Fragestellungen – Rollenzuschreibungen, weibliche Autorschaft, Blickökonomien – widmete. (...) Die Fülle an Themen, Motiven und Ansätzen kann einer Debatte nur gut tun, die sich leider oft – und mitunter geradezu reflexhaft – auf den Aspekt weiblicher Handlungsmacht verengt.

Der Grazer / Verena Leitold

„Ganz Graz war diese Woche in Filmfestivalstimmung: Die Diagonale bedeutete auch heuer Kinomarathon, politisches Statement und Szeneparty.“

Wiener Zeitung / Matthias Greuling

„Die Diagonale in Graz ist mehr als eine Werkschau: Sie lässt tief blicken ins Innere des heimischen Filmschaffens. [...] Sie ist inzwischen das Aushängeschild des österreichischen Films, das weit über die Grenzen des Landes hinaus strahlt und in deren Mediensonne man sich zeigen lassen sollte.“

jugendohnefilm.com (DE) / Rainer Kienböck

„Ich habe schon im Rahmen früherer Diagonale-Ausgaben darüber geschrieben – und ich bin bei weitem nicht der einzige, der diese Meinung teilt –, dass Österreich als Filmland vor allem im Avantgardebereich überdurchschnittliche Leistungen erbringt. Das hat sich auch 2019 nicht groß geändert.“

Film & TV Kameramann (DE) / Christine Dériaz

„Die Diagonale zeigte einmal mehr: Das Filmland Österreich hat mehr zu bieten als alpenländische Hausmannskost. Preisträger können, wie in diesem Jahr, ihre Ursprünge in Syrien und Belgien haben. Der österreichische Film ist international.“

Maximum Cinema (CH) / Lola Funk

„Die Diagonale hat in meinen Augen ihre beinahe 33.000 Zuschauer nicht nur unterhalten, sondern es auch geschafft, die Dringlichkeit gesellschaftspolitischer Umstände aufzuzeigen. Zufrieden, erschöpft und nachdenklich steige ich in das Propellerflugzeug, hebe ab und betrachte ein weiteres Mal die hohen Gebirgszüge, die Graz von Zürich trennen, dieses Mal mit anderen Augen.“

Delo (SI) / Miha Brun

„Das Festival hat in diesem Jahr eine beneidenswerte kreative Verfassung sowie kulturelle Vielfalt und erheblichen politischen Mut bewiesen.“ (aus dem Slowenischen)

cineuropa.org (BE) / Ioana Florescu

“The rich programme of this year’s edition of one of the most important film gatherings in Austria unspools in Graz from 19 to 24 March.”

kinecko.com (SK) / Petra Sedláková

„Seit mehr als zwanzig Jahren präsentiert die Diagonale österreichisches Filmschaffen verschiedener Genres, Formate und Längen. Ich habe mich auf den ersten Blick in sie verliebt [...].“
(aus dem Slowakischen)

Creative Austria / Hansjürgen
Schmölzer

„Die Diagonale-Intendanten Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber [...] haben ein Festivalprogramm zusammengestellt, das die Finger auf die Schmerzpunkte der Gegenwart legt.“

FAQ Magazine / Bert Rebhandl

„Jedes Jahr, wenn die Diagonale ihr Programm bekannt gibt, kann man wieder staunen, wie reich das österreichische Filmschaffen ist: reich an Formen [...], reich naturgemäß an Themen [...], reich an Subjektivitäten, was sich in einer Fülle an kürzeren und mittellangen Arbeiten zeigt [...] Die historischen Programme gewannen zuletzt weiter an Kontur, auch dieses Jahr sind die Schwerpunkte sehr ergiebig [...] Wenn man eine Person wie den Austromacho Pöschl hervorhebt, dann empfiehlt es sich, mit einem anderen Schwerpunkt ein wenig gegenzusteuern. Das macht die Diagonale in diesem Jahr mit dem historischen Special ‚Über-Bilder: Projizierte Weiblichkeit(en)‘. [...] Die Erträge sind so beeindruckend, dass die Diagonale daneben dann noch einmal eine markante Männerfigur hervorheben kann: Ludwig Wüst [...]“

Kulturzeitung 80 / Stefan Zavernik

„Wenn österreichischer Film in Graz zum Thema wird, ist das scheinbar immer großes Kino.“

MEDIA BIZ / Wolfgang Ritzberger

„Dem charmanten und sympathischen Duo an der Spitze des Festivals des österreichischen Films gelang es auch heuer wieder, die ihnen eigene Begeisterung für die Diagonale und für das Kino wie selbstverständlich an die Zuschauermenge zu übertragen, das Publikum gleichsam anzustecken.“

skylines – Das Bordmagazin von
Austrian Airlines

„Vom 19. bis 24. März treffen sich die österreichische Filmszene und all jene, die sich für das heimische Filmschaffen interessieren, in Graz. Es ist wieder Diagonale-Zeit.“

spirit of styria / Wolfgang Schober

„Geballte Prominenz aus Filmwirtschaft und -kunst, Plädoyers für Poesie und Experimentierfreude sowie ein wagemutiger Eröffnungsfilm: Der Eröffnungsabend der diesjährigen Diagonale in Graz begeisterte mit Marie Kreutzers neuem Spielfilm *Der Boden unter den Füßen* und der Vergabe des Großen Diagonale-Schauspielpreises an Birgit Minichmayr in der restlos gefüllten Helmut List Halle.“

Der Standard / Dominik Kamalzadeh

„Der Diagonale gelingt der Beweis der Vielgestaltigkeit des heimischen Films schon seit 1998 ohne allzu große Anstrengungen – in diesem Jahr wieder mit vielen Österreichpremierern [...].“

Österreich

„Filmemacher und ihre Arbeiten stehen bis Sonntag im Zentrum des Festivals, das mit seiner akzentuierten Programmauswahl eine einzigartige Möglichkeit bietet, das österreichische Filmschaffen in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen, aktuellen künstlerischen Tendenzen nachzuspüren und auf Entdeckungsreise zu gehen.“

Oberösterreichische Nachrichten /
Nora Bruckmüller

„Wenn es um sie geht, kennen die Intendanten des Grazer Filmfests Diagonale keine Kompromisse: eine kritische Haltung gegenüber der Zeit und ihrer Gesellschaft.“

Kurier / Alexandra Seibl

„Schwere politische Traumata verfolgen jene Filmbilder, die auf der heurigen Diagonale mit den wichtigsten Preisen ausgezeichnet wurden. Die Inschrift des Krieges lässt sich überall ablesen.“

Kronen Zeitung / Christoph Hartner

„Viele steirische Beiträge auf der heurigen Diagonale: weißgrünes Kinoprogramm.“

Kronen Zeitung / Michaela Reichart

„Es war ein Bekenntnis zur Weltoffenheit und zu einem vereinten starken Europa, das die Diagonale-Intendanten in ihrer Eröffnungsrede ablegten.“

Kleine Zeitung / Ute Baumhackl

„Dass diese Haltung auch Höglings und Schernhubers Programm prägte, hat nicht nur Graz einmal mehr ein gelungenes Festival beschert [...]“

Kleine Zeitung / Ute Baumhackl und
Julia Schafferhofer

„Einmal im Jahr wird das Filmschaffen in all seiner Vielfalt, politischen Brisanz, erzählerischen Eigenwilligkeit, poetischen Sperrigkeit und ästhetischen Radikalität beim Festival Diagonale in Graz verdichtet.“

ray / Gabriela Seidel-Hollaender

„Auch in diesem Jahr machte die Diagonale die große Ausstrahlung des österreichischen Film sichtbar, die sich auch in den zahlreichen internationalen Festivalteilnahmen spiegelt.“

VERfilmt&ZERlesen Blog /
Mara Hollenstein-Tirk

„Wie bereits im vergangenen Jahr, war es auch heuer wieder ein Rausch der Sinne, eine Liebeserklärung an den österreichischen Film in all seinen Ausprägungen und ein Gefühl des Angekommenseins, welches mich die Festivaltage hindurch begleitete.“

Die Presse / Andrey Arnold

„Die Ästhetiken der nachrückenden Regie-Generation sind vielfältiger, als das Klischee vom kühlen Ösi-Arthouse-Blick vermuten lässt. Sie reichen vom reflektierten Verité (*Bewegungen eines nahen Bergs*) bis zum pulsierenden Psychotrip (*NEVRLAND*).“

Die Presse (Schaufenster) /
Magdalena Mayer

„Obgleich beim Grazer Festival Film und künstlerischer Anspruch im Zentrum stehen, berücksichtigt man bei den Rahmenbedingungen schon seit acht Jahren ökologische Aspekte. 2016 – als Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber die Diagonale-Intendanz übernahmen – baute man die Bestrebungen gleichsam als #denktweiter aus: Blumen statt Plastik, Lastenräder statt Autos, Abfallvermeidung, regionale (Gastro-)Partner, auch Soziales berücksichtigt man – ohne Green Washing oder Belehren.“

orf.at

„Ruhig und doch politisch: Die 22. Diagonale, die gestern zu Ende ging, stellte in den vergangenen Tagen einmal mehr den österreichischen Film in all seinem Facettenreichtum in die Auslage. Von ‚Reizthemen‘ zeigte man sich im Vorfeld ‚unbeeindruckt‘ – und doch blieb das Festival in Graz von der Eröffnung bis zum Finale stets am Puls der Zeit.“

Diagonale Übers Jahr



ORF-Premiere: „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“ © Regine Schoettl, ORF Steiermark

Die Diagonale beschränkt ihre Tätigkeiten nicht nur auf die Festivalwoche im März, sondern setzt die Vermittlungsarbeit für den österreichischen Film auch während des Jahres fort. Die im Folgenden angeführten (Vermittlungs-)Projekte sind für das Jahr 2018/2019 bereits fixiert oder haben bereits stattgefunden.

Sommerkino Niederösterreich 2018/19

Das Diagonale-Programmfenster mit ausgewählten österreichischen Filmen findet in Kooperation mit Niederösterreich Kultur seinen Weg auf die Leinwände der niederösterreichischen Sommerkinos.

Termin 2018: Juni bis September 2018

Termin 2019: Juni bis September 2019

Diagonale-Screening Festival Lent 2018 (Maribor, Slowenien)

Mit zwei Programmen startete die neue Festivalpartnerschaft mit dem slowenischen Lent in Maribor, Slowenien. Mit Filmen von Christoph

Schwarz, Lukas Feigelfeld, Michaela Taschek, Leonhard Müller und Robin Klengel.

Diagonale-Screening Pilsen (CZ)

Direkt im Nachhall des Festivals 2018 gastierte die Diagonale mit dem Gewinnerfilm des Franz-Grabner-Preises 2018 für den besten

Kinodokumentarfilm (*Gwendolyn* von Ruth Kaaserer) beim Filmfestival Finale in Pilsen.

Architektursommer Graz: Sommerkino in Kooperation mit HDA und OPEN.LAB REINING- HAUS

1 Stadterweiterungsgebiet, 2 Filme, 2 x Stadtentwicklung und Utopie. HDA und Diagonale luden am 27. Juli 2018 zum Sommerkino aufs Gelände der Reininghausgründe in Graz. Gezeigt wurden Mathias Fricks *Architektur muss brennen*

(AT 2017) sowie *Die Sonneninsel* (DE 2017) von Thomas Elsaesser. Berührungspunkt beider Filme ist die Frankfurter Großmarkthalle am Osthafen von Frankfurt/Main.

Lehrlinge analysieren Film –
in Kooperation mit KulturKontakt
Austria

2019 fand das Filmvermittlungsprojekt
für Lehrlinge bereits zum zehnten Mal statt. Im
Zentrum der aktiven Analyse standen Beiträge

aus den Kurzfilmwettbewerben der Diagonale'19.
Projektleitung: Gudrun Jöller und Roman
Fasching.

Diagonale'19 Uni-Screening
Murer – Anatomie eines Prozesses

In Kooperation mit der ÖH Uni Graz und
Uni-Screen wurde am 12. März 2019 Christian
Froschs *Murer – Anatomie eines Prozesses*,

der Gewinnerfilm des Großen Diagonale-Preis
Spielfilm der Diagonale'18 auf der Grazer Uni
bei freiem Eintritt vor Studierenden gezeigt.

Konzert im Musikverein Graz

Am 11. März 2019 war die Diagonale
Kooperationspartner der Wiener Soiree inkl.
Jazz-Lounge im Musikverein Graz. Alle Konzert-

besucher/innen erhielten Ermäßigungen auf
ausgewählte Filme der Diagonale'19.

Johann Lurf. Earth Series mit Laura
Wagner und Cavalcade. Kooperation
mit dem Kunsthaus Graz

Über die Diagonale hinaus präsentierte das
Kunsthaus Graz Arbeiten des Trailerkünstlers
Johann Lurf und der Künstlerin Laura Wagner.

Ein eigens kuratiertes Filmprogramm sowie die
Wiederaufführung von Lurfs Opus magnum ★
komplettierten die Ausstellung.

Lukas Marxt – Imperial Inscription.
Ausstellung in der Kunsthalle Graz

Über die Diagonale hinaus präsentierte
die Kunsthalle Graz aktuelle Werke des Filme-
machers und Künstlers Lukas Marxt sowie ein

von Kuratorin Claudia Slanar herausgegebenes
Buch, das unterschiedliche Blickwinkel auf
Marxts Arbeiten wirft.

ORF Steiermark Premiere

Im Vorfeld des Festivals 2019 präsentierte
die Diagonale in Kooperation mit dem ORF
Steiermark den österreichischen Spielfilm

Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein
(R: Rupert Henning) als exklusive Graz-Premiere.

Sommerkino Feschmarkt Graz

Die Diagonale eröffnete im Rahmen des
FESCH'MARKT Graz die Sommerkinosaison.
Am 17. Mai 2019 war 303, der Publikumshit

von Hans Weingartner, der auch im Wettbewerb
der Diagonale'19 vertreten war, auf großer Lein-
wand zu sehen.

Raus ins Kino – Freiluftkino im
Grazer Stadtpark

In Kooperation mit der Diagonale präsenti-
erten Schüler/innen der HLW Schrödinger
zwei österreichische Filme unter freiem Himmel:

Mascarpone von Jonas Riemer sowie *Wer hat
uns bloß so ruiniert* von Eva Spreitzhofer. Termin:
23. Mai 2019

Sommerkino Murinsel

Im Rahmen des Sommerkinos auf der
Murinsel in Graz präsentiert die Diagonale am
20. August 2019 den Dokumentarfilm *Exploring*

Hans Hass von Oliver Bruck, der im Rahmen der
Diagonale'19 Premiere feierte.

Ausblick

Diverse Filmabende in Zusammenarbeit mit
verschiedenen Kulturinitiativen und Veranstal-
tern sind im Moment in Planung. Weiters beraten

und unterstützen wir laufend Kulturinitiativen,
Veranstalter, Filmclubs etc. bei der Präsentation
und Vermittlung österreichischer Filme.



Eva Fischer (sound:frame) beim VR-Lab der Diagonale'19 © Miriam Raneburger



VdFS-Studierendenaustausch an der Kunstuniversität Graz © Sebastian Reiser

Preisträger/innen Diagonale'19

Im Rahmen der Diagonale wurden Österreichs höchstdotierte
Filmpreise mit einem Gesamtwert von mehr als € 185.000 vergeben.

Großer Diagonale-Preis des
Landes Steiermark – Bester
Spielfilm: 2018/19



Sara Fattahi © Miriam Raneburger

€ 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur
Gutschein über € 4.000 – gestiftet von
The Grand Post Audio & Picture Post Production
Gutschein über € 2.000 – gestiftet von Mischief
Films – Filmdatensicherung

**Sara Fattahi für
*Chaos***

Großer Diagonale-Preis des
Landes Steiermark – Bester
Dokumentarfilm: 2018/19



Nathalie Borgers © Sebastian Reiser

€ 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur
Gutschein über € 4.000 – gestiftet von
The Grand Post Audio & Picture Post Production
Gutschein über € 2.000 – gestiftet von Mischief
Films – Filmdatensicherung

**Nathalie Borgers für
*The Remains – Nach der Odyssee***

Diagonale-Preis Innovatives Kino
der Stadt Graz – Bester innovativer
Film, Experimental- oder
Animationsfilm: 2018/19



Jennifer Mattes © Miriam Raneburger

€ 6.000 – gestiftet vom Kulturressort
der Stadt Graz
Gutschein über € 3.000 – gestiftet von
Golden Girls Filmproduktion
€ 1.000 – gestiftet von AVbaby Mediastudios –
Produktion und Postproduktion

**Jennifer Mattes für
*Wreckage takes a holiday***

Diagonale-Preis Kurzspielfilm –
Bester Kurzspielfilm: 2018/19



Raphela Schmid umringt von Gratulanten
© Miriam Raneburger

presented by ORF III
€ 2.500 – gestiftet von AUSSEN/NACHT
Gutschein über € 3.000 – gestiftet von
The Grand Post Audio & Picture Post Production

Raphaela Schmid für *ENE MENE*

Diagonale-Preis Kurzdokumentar-
film der Diözese Graz-Seckau –
Bester Kurzdokumentarfilm:
2018/19



Johannes Gierlinger umringt von der Jury der Diözese
Graz-Seckau © Miriam Raneburger

€ 4.000 – gestiftet von der Diözese Graz-
Seckau / KULTUM – Kulturzentrum bei den
Minoriten

**Johannes Gierlinger für
*Remapping the origins***

Diagonale-Preis der Jugendjury
des Landes Steiermark –
Bester Nachwuchsfilm: 2018/19



Nicolas Pindeus umringt von der Jugendjury und Crew
und Cast © Miriam Raneburger

€ 4.000 – gestiftet vom Land Steiermark/
Jugend

**Nicolas Pindeus für
*Zufall & Notwendigkeit***

**Diagonale-Preis Bildgestaltung des
Verbandes Österreichischer Kame-
raleute AAC – Beste Bildgestaltung
Spielfilm: 2018/19**



Kameramann Klemens Hufnagl, die Jury und
Kurt Brazda (AAC), © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Klemens Hufnagl für
*Bewegungen eine nahen Bergs***

**Diagonale-Preis Bildgestaltung des
Verbandes Österreichischer Kame-
raleute AAC – Beste Bildgestaltung
Dokumentarfilm: 2018/19**



Christiana Perschon und Gernot Schödl (VdFS)
© Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Christiana Perschon für
*Sie ist der andere Blick***

**Diagonale-Preis Schnitt des
Verbandes Filmschnitt aea –
Beste künstlerische Montage
Spielfilm: 2018/19**



Peter Schreiner, die Jury und Lisa Zoe Geretschläger
(aea) © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Peter Schreiner für
*Garten***

**Diagonale-Preis Schnitt des
Verbandes Filmschnitt aea –
Beste künstlerische Montage
Dokumentarfilm: 2018/19**



Arthur Summereder, die Jury und Lisa Zoe Geretschläger
(aea) © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Arthur Summereder für
*DIE TAGE WIE DAS JAHR***

**Diagonale-Preis Sounddesign
des Verbandes österreichischer
Sounddesigner/innen VOESD –
Bestes Sounddesign Spielfilm:
2018/19**



Pia Dumont © Sebastian Reiser

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Pia Dumont für
*Angelo***

**Diagonale-Preis Sounddesign
des Verbandes österreichischer
Sounddesigner/innen VOESD –
Bestes Sounddesign Dokumentar-
film: 2018/19**



Marco Zinz (The Grand Post) nimmt stellvertretend den
Preis entgegen © Sebastian Reiser

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Florian Kindlinger für
*Erde***

Diagonale-Preis Szenenbild
und Kostümbild des Verbandes
Österreichischer Filmausstatter/
innen VÖF – Bestes Szenenbild
Spielfilm: 2018/19

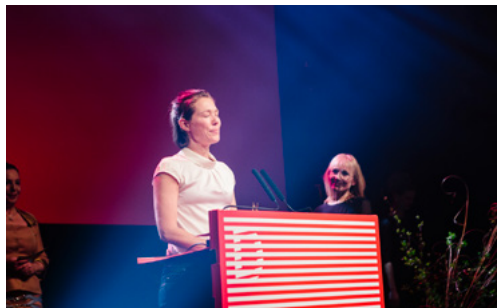


Martin Reiter & Monika Buttinger (VÖF)
© Sebastian Reiser

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Andreas Sobotka und Martin Reiter für
*ANGELO***

Diagonale-Preis Szenenbild und
Kostümbild des Verbandes Öster-
reichischer Filmausstatter/innen
VÖF – Bestes Kostümbild Spielfilm:
2018/19



Carola Pizzini © Sebastian Reiser

€ 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Carola Pizzini für
*JOY***

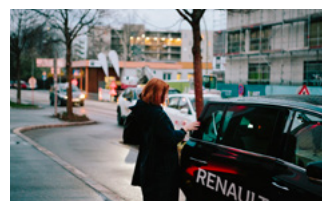
Diagonale-Schauspielpreise
in Kooperation mit der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden – Großer
Diagonale-Schauspielpreis für
Verdienste um die österreichische
Filmkultur



Ashley Hans Scheirl und Brigit Minichmayr
© Sebastian Reiser

Der Preis ist ein Kunstwerk, gestaltet von
Ashley Hans Scheirl, gestiftet von legero united –
the shoemakers | Initiator of con-tempus.eu.

Preisträgerin:
Birgit Minichmayr



Diagonale-Schauspielpreise in Kooperation mit der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden – für einen bemerkenswerten Auftritt einer österreichischen Schauspielerin/ eines österreichischen Schauspielers in einem Wettbewerbsfilm der Diagonale'19



Joy Alphonsus, Simon Frühwirth © Sebastian Reiser

Jeweils € 3.000 – gestiftet von der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Preisträgerin:

Joy Alphonsus für *JOY*

Preisträger:

Simon Frühwirth für *NEVRLAND*

Preis „Außergewöhnliche Produktionsleistungen“ der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien für außergewöhnliche Produktionsleistung im Bereich Film: 2018/19



Gerald Podgornig (Monafilm), Gerald Salmina (Planet Watch), Katja Dor (VAM) und Andreas Hroch (Monafilm)
© Miriam Raneburger

€ 20.000 – gestiftet und vergeben von der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH

Der Preis „Außergewöhnliche Produktionsleistung“ wurde geteilt und geht ex aequo an:

Mona Film für *Womit haben wir das verdient?* und Planet Watch Film und Video Production für *Manaslu – Berg der Seelen*

Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung – Beliebtester Film der Diagonale'19



David Paede und Jakob Brossmann © Miriam Raneburger

€ 3.000 – gestiftet von der Kleinen Zeitung

Jakob Brossmann und David Paede für *GEHÖRT, GESEHEN – Ein Radiofilm*

Kodak Analog-Filmpreis



Erstmalige Verleihung des KODAK Analog-Filmpreis:
Michael Boxrucker, Leena Koppe & Sebastian Höglinger
© Miriam Raneburger

€ 1.500 – Sachpreis gestiftet von Kodak

Leena Koppe (Kamerafrau) für *Der Boden unter den Füßen*

Weitere im Rahmen der Diagonale'19 vergebene Preise



Preisträger/innen, Preisstifter & Jury Drehbuchpreise 2019 © Miriam Raneburger



Franz-Grabner-Preisträgerinnen 2019 © Miriam Raneburger

Carl Mayer-Drehbuchpreise 2019
Initiiert, abgewickelt und gestiftet vom Kulturressort der Stadt Graz im Rahmen der Diagonale

Hauptpreis in der Höhe von € 15.000 – gestiftet von der Stadt Graz:

Jessica Lind für das Treatment
Der Tag, an dem der Regen kam

Förderungspreis in der Höhe von € 7.500 – gestiftet von der Stadt Graz:

Ulrike Kofler für das Treatment
Full House

Thomas Pluch Drehbuchpreise 2019

Thomas Pluch Drehbuchpreis 2019 für das beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospielelfilms oder eines abendfüllenden Fernsehfilms in der Höhe von € 12.000 – gestiftet von Bundeskanzleramt Kunst und Kultur:

Christian Frosch für
Murer – Anatomie eines Prozesses

Thomas Pluch Spezialpreis der Jury für ein Drehbuch eines abendfüllenden Kinospielelfilms oder eines abendfüllenden Fernsehfilms mit besonders herausragend behandelten Aspekten in der Höhe von € 7.000 – gestiftet von Bundeskanzleramt Kunst und Kultur:

Gregor Schmid für
NEVRLAND

Thomas Pluch Preis für kurze oder mittellange Kinospielelfilme für das beste Drehbuch eines Kinospielelfilms mit einer Mindestlänge von 20 bis max. 70 Minuten in der Höhe von € 3.000 – gestiftet von Bundeskanzleramt Kunst und Kultur:

Albert Meisl für
Die Schwingen des Geistes

Franz-Grabner Preis 2019

Für den besten österreichischen Kinodokumentarfilm. € 5.000 – gestiftet von AAFP, Film Austria und ORF:

Ruth Beckermann für
Waldheims Walzer

Für den besten österreichischen Fernsehdokumentarfilm. € 5.000 – gestiftet von AAFP, Film Austria und ORF:

Karin Berghammer und Krisztina Kerekes für
Leben für den Tod – Menschen am Zentralfriedhof

Die Diagonale dankt

3sat	Das Lastenrad	HTU Graz	Kunstmagazin
AAC – Verband österreichischer Kameraleute	Delikatessen Frankowitsch	Hunger auf Kunst und Kultur	Pink Pedals
AAFP – Association of Austrian Film-producers	designforum Steiermark	Kanal 3	profil
ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz	Design made in Austria	Karl-Franzens-Universität Graz	Radio Helsinki 92.6
ADA – Austrian Directors' Association	Diözese Graz-Seckau	Kino im Kesselhaus	Radio Soundportal
aea – Verband Filmschnitt	dok.at	KINO VOD CLUB	REBIKEL
AEIJST – Styrian Pale Gin	DOK.fest München	Kodak	Reproteam Hansbauer
aktuelle kunst in graz	drehbuchFORUM Wien	KULTUM – Kulturzentrum bei den Minoriten	RINGANA
A-List, Insider Publishing	drehbuchVERBAND Austria	Kulturreferat ÖH Uni Graz	Rrriot Festival
alumni UNI Graz	ecoversum	Kulturkontakt Austria	Samen Köller
Antidiskriminierungsstelle Steiermark	Die Eisperle	Kulturvermittlung Steiermark	Schauspielhaus Graz
Apcoa	Elevate Festival	Kulturwoche.at	Schlossberg Restaurant
Arbeiterkammer Steiermark	Energie Graz	Kunsthalle Graz	SEKTKELLEREI SZIGETI
Arbeiterkammer Wien	epo-film	Kunstuniversität Graz	SKIP – Das Kino-magazin
ART for ART	EULE Koffeinbier	Lambert Hofer	sixpackfilm
Atelier GAMERITH Licht und Möbel	EUROPACK	Landesberufsschule Feldbach	Speisesaal
Austrian Cultural Forum New York	Europa Verlag	Landesschulrat Steiermark	Spielstätten Graz
AUSSEN/NACHT	European Youth Card Austria	Lendhotel	Stadtkino Wien
Autlook Filmsales	FAQ Magazine	MAKAvA delighted ice tea	STEIRERIN
AV+ Astoria Druckzentrum	FC GLORIA – Frauen Vernetzung Film	MANGOLDS. outstanding eco lifestyle mapbagrag@	steirischer herbst
Bäckerei Strohmayer	FedEx	maplab – Laboratory for visual arts & 3D mapping / springfestival graz	Street Cinema Graz
Bilosa – Die ganze Welt des Sehens	FGM Forschungsgesellschaft Mobilität	mdw-Magazin	studio graz
Blendend	FH JOANNEUM	MEGAPHON – Straßenmagazin und soziale Initiative	swat.io
Bloder Apfelwasser	Filmakademie Wien	Messe Congress Graz	SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien
BRUDER	Filmarchiv Austria	Mischief Films	TAXI 878
Bureau F	Film Austria	miss Magazin	TU Graz
BUSINESSART – Das Magazin für Wirtschaft mit Weitblick	FilmClicks	Monatsmagazin DATUM	Umweltamt Stadt Graz
Café Promenade	Film Commission Graz	Musikverein für Steiermark	UNCUT
card complete	Filmladen Filmverleih	Niemetz	UNISCREEN – Media in Progress
Caritas Steiermark	Fleischerei Feiertag	Schwedenbomben	Universalmuseum Joanneum
CELLULOID FILMMAGAZIN	Fleisch Magazin	Novotny & Novotny	Vega Nova
checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark	Flughafen Graz	OchoReSotto	Verband Filmregie
CINE ART Steiermark	Format Werk	ORF-Archiv	VICE Austria
Cinema Next	FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals	Orpheum	VIENNALE
CINESTYRIA Filmcommission and Fonds	Forum Stadtpark	Ö1 Club	Virtual Reality Graz
CITYCOM	Foto Baldur Scholz	ÖBB	meetup
Citymanagement Graz	Fox in a Box Graz	ÖGB	VOESD – Verband österreichischer Sounddesigner/innen
Concept Solutions Veranstaltungstechnik	Franz-Grabner-Board freikarte.at	Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft für Steiermark und Zentrum für Inter-Amerikanische Studien, Universität Graz	VÖF Verband österreichischer Filmausstatter/innen
Creative Austria	freikarte.at	Österreichische Filmgalerie	VÖFS Verband österreichischer Filmschauspieler/innen
Creative Europe Desk Austria, MEDIA	Frisch saftig steirisch	Österreichisches Filmmuseum	VOM HÜGEL
CREATIVE INDUSTRIES STYRIA	Futter	PARNASS	Weingut GROSS
Crossing Europe Filmfestival Linz	Gaulhofer Industrie-Holding		Weingut Jalits
Culture Unlimited	GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik		Wirtschaftsagentur Wien, Kreativzentrum departure
Czernin Verlag	Golden Girls Filmproduktion		Wirtschaftskammer Steiermark
Dachverband der österreichischen Filmschaffenden	GO! Pictures		Women's Action Forum Graz
	Grazer Kunstverein		
	Helmut List Halle		
	Hertz		
	HIEB		
	HLW Schrödinger		
	HOANZL		

Partner der Diagonale

diagonale.at

Hauptmedienpartner



Medienpartner



Projektsponsoren / weitere Sponsoren



Festivalhotels



Förderer



Festivalkinos und -locations



Eröffnungssponsor



Kosponsoren



Tourismusponsor



Hauptponsorin

